

HOLZTECHNIKUM KUCHL

Sicherheit geht vor

Doppelbesäumer für den Unterricht

Vor drei Jahren erneuerte das Holztechnikum Kuchl (HTK) das Werkstattegebäude und weist mit moderner Technik – vom Rundholzeinschnitt bis zur Plattenbearbeitung – die optimale Ausstattung für einen fundierten Praxisunterricht auf.

Als das Holztechnikum Kuchl 2010 das Werkstattegebäude auf der grünen Wiese baute, zog auch der Besäumer KME2 der Maschinenfabrik Paul, Dürmentingen/DE, ein. Da die Techniker bei Paul sich nicht auf ihren Lorbeeren ausruhen und sich die Sicherheitsvorschriften laufend ändern, brachte das Unternehmen vor zwei Jahren das Nachfolgemodell KME3 auf den Markt.

„Sicherheitseinrichtungen sind für die Arbeiter im täglichen Arbeits-einsatz sehr wichtig. Darauf sollen auch die Schüler nicht verzichten“, sagt Geschäftsführer Werner Paul, der schon die KME2 dem HTK als Leihgabe zur Verfügung stellte. Nun wurde die Maschine kurzerhand ausgetauscht. Seit dem Schulanfang Mitte September können die HTL- und Fachschüler in Kuchl den Sägeralltag an einer KME3 von Paul lernen.

8000 Stück sprechen für sich

Paul entwickelte und konstruierte seine erste Doppelbesäumkreissäge bereits 1948. An die 8000 Stück wurden bisher verkauft – eine Zahl, die für sich spricht. Aufbauend auf

dieser jahrzehntelangen Erfahrung, entwickelte Paul die KME3. „Die guten Verkaufserfolge in den ersten Monaten nach der Einführung bestätigen die hohe Qualität der Anlage und den Bedarf für den neuen Maschinentyp“, ist man bei Paul überzeugt. „Das Grundgestell der KME3 ist dasselbe wie jenes des Vorgängermodells“, erläutert Johann Schirmböck, Göllersdorf. Er ist mit seiner Mannschaft für den Vertrieb und die Montage der Paul-Anlagen in Österreich zuständig.



Die neue KME3 am HTK: Johann Schirmböck mit Schülern, Werkstättenleiter Alexander Schuster und HTK-Geschäftsführer Erhard Bojanovsky (v. li.)

Starke Leistung

Paul rüstet die KME3 mit Antriebsmotoren bis zu 90 kW aus. Diese sorgen für ausreichend Leistung bei Schnitthöhen bis 160 mm und Werkstückbreiten bis 905 mm. „Aufgrund der bis zu vier verstellbaren Sägeblätter lässt sich mit der KME3 eine hohe Flexibilität beim Einschnitt erreichen“, erklärt Schirmböck bei der Besichtigung. Dabei fehlen auch die bewährten Vorteile der bisherigen Modelle nicht. Als Beispiele nennt Schirmböck die kompakte Bauform, die robuste und langlebige Konstruktion, den einfachen Werkzeugwechsel sowie die niedrigen Wartungskosten.

Die KME3 kann manuell, halbautomatisch oder in Verbindung mit einem automatischen Beschickungssystem geliefert werden. „Damit decken wir nahezu alle Kundenanforderungen ab“, heißt es aus Dürmentingen. Weitere Mechanisierungssysteme verwandeln die KME3 in eine Besäum- und Auftrennsäge für hohe Wertschöpfung. So ausgestattet, finde sie sowohl in Sägewerken als auch der weiterver-

arbeitenden Industrie Verwendung, heißt es bei Paul.

In der Standardausführung besitzt der Doppelbesäumer eine feste und eine bewegliche Sägebüchse. Je nach Bedarf rüstet Paul die Maschine aber auch mit einer festen und bis zu vier beweglichen Sägebüchsen oder einem festen Sägeeinhang aus. Servolaser, die oberhalb des Einzugs montiert sind, zeigen dem Bediener die Position der Sägeblätter.

Mit vier hydraulisch angetriebenen Vorschubwalzen garantiert Paul eine präzise Holzführung. Die Vorschubgeschwindigkeit ist bis zu 75 m/min stufenlos regulierbar. Das Hydrauliksystem hat sogar einen Rückwärtsgang.

Besäumtechnik lehren

Die KME3 ist mit der neuen Paul-CNC-Steuerung ausgestattet. Bei deren Entwicklung legt die Maschinenfabrik laut eigenen Angaben Wert auf Benutzerfreundlichkeit und Ergonomie. „Das kommt auch unseren Schülern zugute“, sagt HTK-Geschäftsführer Dr. Erhard Bojanovsky. „Wir müssen ihnen Grundlagen vermitteln, aber immer am Stand der Technik bleiben“, ergänzt Werkstatteleiter Alexander Schuster.

„Wir zeigen mit dem Doppelbesäumer KME3 den Schülern eine moderne Maschine, lehren sie aber ebenso die grundlegende Besäumtechnik“, ergänzt Schirmböck. Damit sind die Absolventen des HTK auf den Einsatz im Berufsleben bestens vorbereitet.

Wer sich für eine Besichtigung der Schule sowie der Werkstätte in Kuchl interessiert, ist am 6. und 7. Dezember sowie 25. Januar zum Tag der offenen Tür eingeladen. **MN**



In der Werkstätte lernen die Schüler das Sägen und Besäumen mit der KME3 der Maschinenfabrik Paul



Am Bildschirm sind alle Parameter einstellbar – Florian Möslacher, Clemens Korboly und Christopher Obermoser (v. li.) zeigen, wie es geht